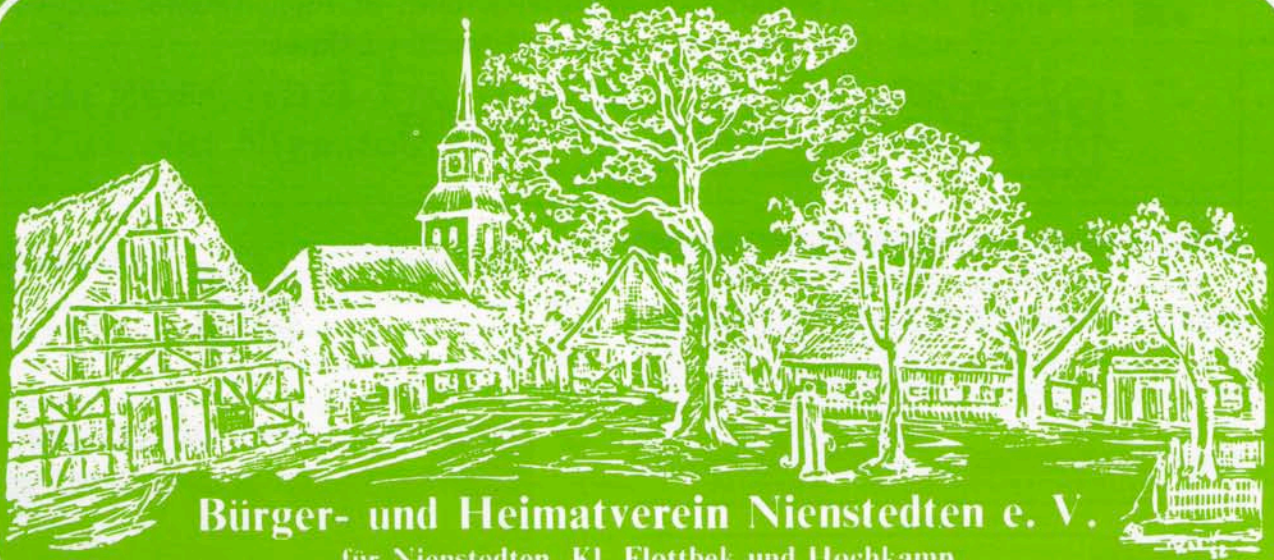


Der Heimatbote



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp



Die frühere Anlegebrücke der Elbschloß-Brauerei.

Foto aus Familienbesitz Bremer, Elbchausee

T **Tanken** Tag- und Nachtdienst in unserem ESSO-Servicecenter.

W **Waschen** Montags bis freitags 8 – 20 Uhr, sonnabends 8 – 15 Uhr können Sie Ihren Wagen in unserer Auto-Waschstraße reinigen lassen

P **Parken** in der Tiefgarage, Einfahrt vor dem St. Pauli-Theater und vor dem Operettenhaus, Tag und Nacht geöffnet.

REEPERBAHN-Garagen

Spielbudenplatz – Taubenstraße – Telefon 31 46 89

HAUSBOCK · HOLZWURM

Vernichtet schlagartig
mit absoluter Sicherheit,
ohne Geruchsbelästigung,
ohne Abbeilen

IM MODERNSTEN HEISSLUFTVERFAHREN

amtlich geprüft und anerkannt.

Unsere Bauingenieure + Holzfachleute
beraten Sie in allen
Fragen der Holzschädlingsbekämpfung
kostenlos und unverbindlich

HEISSLUFT-BETRIEBSGESELLSCHAFT BAST KG

2 Hamburg 50 · Langbehnstraße 15 · Telefon 89 41 25

Pfeffermühle

SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Ab 18.00 Uhr geöffnet
Partyservice –
Lieferung außer Haus
Ewald Fennes
Hamburg-Rissen,
Wedeler Landstraße 31,
Telefon (040) 81 23 50,
Büro 81 87 94

Die gepflegte Discothek
in den Elbvororten



geöffnet von 20–4 Uhr
außer montags

Partyservice

Inh.
Armin Scherrer,
Küchenmeister V. K. D.



Stadtküche

2 Hamburg 52,
Otto-Ernst-Str. 32
Tel. 82 76 07

Ihre Küche für exquisite kulinarische Ansprüche



Hochzeitsessen und Festmahlzeiten aller Art
Grillspezialitäten für Gartenfeste
Kalte Büfets – Cocktailparties

OPTIK Liw-Winterfeldt ELBE - EINKAUFSZENTRUM



Alle Kassen

Telefon: 80 17 72

von Drathen-Heizöle

Hamburg-Blankenese

Schenefelder Landstraße 190

Telefon 87 10 21 – Notdienst Telefon 87 55 64

F. SACHS & SOHN

Autolackierer
Werkstattwagen
Schriftmaler
Neuer Pferdemarkt 27

43 43 04

Der Heimatbote

Hamburg — Juni 1974

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 6 — 23. Jahrgang

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 1253/128 175, Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei R. A. Parbs & Co., Hamburg 50, Eschelsweg 4, Telefon 38 36 80

Redaktionsschluß für den Heimatboten: Jeweils einen Tag vor Monatsende; erscheint gegen Mitte des Monats

De Möllerburß und sien Nachtbesök!

„Wat is dat blot för'n lange Nacht!“
süfzt de Gesell. „Dat harr'k nich dacht,
dat Nachtmahlen so'n Stück Arbeit is.
Alleen all disse Düsternis!
Un denn de dulle Langewiel! . . .
Nu segg mi blot mal — Donnerkiel:
wat fang ik arme Burß blot an,
dat ik mien Oogen apen hoolen kann?
Keem blot een rin, de snacken wull!
Mi ganz eendoon, wat för een Rull
de spelen dä. Un weer dat gar
de Düwel sülm. Op de Gefahr
wull ik't mit Musche Blix wul wagen,
de Nacht mi üm de Ohren slagen.

Wat awer is? . . . Dar kummt je keen!
Ik hool mi knapp noch op de Been.
Wat fang ik an? — Ik ward so mööd . . .
Legg ik mi dal? — Ja 't is to sööt,
un wahr't ok man en Oogenblick,
un weer't een lüerlütten Tick . . .“
Un as he't denkt in sinen Sinn,
da slöppt he op de Städ ok in.

Knapp awer, dat he snarken deit,
de Wind opfrischt un düchtig weiht.
De Steen de danzt . . . dar fehlt nich vel,
dat Schrot löppt über in de Möhl.
Da kummt de Meister. — Donner ja,
wat toowt he los, wat grölt he da!
„Halunk!“ röppt he, „de Düwel hal,
di prügel ik vun'n Sack hendal. —
Waak op, waak op! — je, harrst dat dacht?:
Du hest Be s ö k kregen über Nacht!“

Gustav Möhring



Gertrud Wehrhahn

Ruf: 829635

Bücher für alle Gelegenheiten — sowie wichtige Neuerscheinungen — finden Sie in meiner gut sortierten Buchhandlung am Nienstedtener Marktplatz

Zu unserem Titelbild

Wir zeigen hiermit nochmal eine Ansicht der früheren Anlegebrücke der Elbschloß-Brauerei Nienstedten, von der Wasserseite her aufgenommen. Das Foto stammt aus Familienbesitz Bremer, Elbchaussee. Wir danken recht herzlich für die Zurverfügungstellung des Fotos, gleichzeitig noch verschiedenen anderen Nienstedtener Einwohnern, die sich im Anschluß an unseren Aufruf nach alten Fotos gemeldet haben. Zufällig aber waren alle im Besitz desselben Fotos, wie wir es als Titelbild in der Mai-Ausgabe des Heimatboten veröffentlicht haben.

Schwach zu lesen ist auf dem Brückenschild der Name der Brauerei — auf dem Ponton sieht man diverse Bierfässer liegen, die auf den Versand mit dem nächsten Dampfer warten. Eine Ansicht früherer Zeit Nienstedtens.

Die Schriftleitung

Durch den Tod verloren wir unser Mitglied

Frau von Castel, geb. Heydorn

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand

Spende!

Herr Edwin K. Albert, Nienstedten, überwies dem Vereins-Konto zum Andenken an seine vor einem Jahr verstorbene Frau Ingeborg, geb. Temmel, den Einwohnern Nienstedtens als Schwester Ingeborg noch gut in Erinnerung, den Betrag von 100,— DM als Spende.

Herzlichen Dank Herrn Albert. Der Vorstand

Herzlichen Glückwunsch!

im Namen des Vereins

habe ich an den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten, **Herrn Hermann Volmer**, überbracht, der am 4. Juni 1974 mit seiner lieben Frau Wilma, geb. Knabe, das Fest der „**Silbernen Hochzeit**“ beging.

Wir wünschen dem Ehepaar weiterhin alles Gute und beste Gesundheit. Paul Jerichow, Vorsitzender

GESCHMACKVOLL — ZUVERLÄSSIG

**MALEREIBETRIEB
HANS BOHM**

Groß Flottbeker Straße 27 — 89 53 42 · 82 17 20

Herzliche Grüße!

aus Hardt im Schwarzwald

überbrachte uns die Post von unserer Reisegesellschaft, die dort in gesunder Atmosphäre (800 m ü. d. Meeresspiegel) ihren Urlaub verbringt. Im Telegrammstil heißt es: Gute Fahrt mit dem Bus gehabt — herrliches Wetter hier — ausgezeichnete Unterkunft — erstklassige Verpflegung — alles wohlauf! Es folgen Unterschriften von allen Teilnehmern. ca. 40 an der Zahl. Wir freuen uns mit unseren Urlaubern und wünschen ihnen weiterhin gute Erholung und gesunde Rückkehr.

Der Vorstand

Die Damenriege unseres Vereins im Turnverein

freut sich sehr, daß nach Fertigstellung der Umbauarbeiten in der Turnhalle Schule Hochkamp der Turnbetrieb wieder aufgenommen werden kann; den kleinen Fettpölsterchen, die sich inzwischen angesetzt haben, soll es wieder an den Kragen gehen nach dem Motto: Trimm Dich gesund!

Turnhalle renoviert

Die Turnhalle hat ein neues Gesicht bekommen

Eine Zwischendecke ist eingezogen worden und in den Farben braun und gelb dekoriert. Die Heizkörper sind mit Holz verkleidet, um Verletzungen auszuschalten. Kurzum: hell und freundlich bildet der Raum nun einen guten angenehmen Rahmen für den Turnbetrieb von jung und alt. Dank daher an sämtliche Beteiligten, von der Schulverwaltung über die zuständigen kostenbewilligenden Dienststellen der Stadtverwaltung bis zum letzten Handwerker — und zu guter Letzt auch Dank der Frau, die in unermüdlicher Arbeit zwischendurch ganz allein der Turnhalle nach Abzug der Handwerker wieder den glänzenden letzten Schliff gegeben hat: Frau Emmy Landgraf.

Lulu Deppe

Vorstandssitzung

Die nächste Vorstands-Sitzung muß auf Freitag, den 28. Juni 1974, wegen Terminschwierigkeiten des 1. Vorsitzenden festgesetzt werden. Tagung dieses Mal wieder im Bürgerkeller um 20 Uhr. Jerichow, Vorsitzender

DAS FACHGESCHAFT IN NIENSTEDTEN

FARBEN BOHM

Nienstedtener Straße 8

82 17 20

FARBEN — TAPETEN — FUSSBODENBELAGE



VEREINSBANK IN HAMBURG

Zweigstelle Blankenese

Blankeneser Bahnhofstr. 37
Telefon 86 38 06/07

Zweigstelle Othmarschen

Waitzstraße 8
Telefon 89 79 83

Aus dem Ortsgeschehen

Lobend erwähnen möchten wir an dieser Stelle die Pflege und die Herrichtung verschiedener Straßen und Bürgersteige in unseren Ortsteilen seitens der Tiefbauer unserer Blankeneser Behörden. In der Kanzleistraße Nienstedtens ist seitens der Tiefbauabteilung Blankenese veranlaßt worden, die Bordsteine der beidseitigen Bürgersteige im unteren Teil zur Georg-Bonne-Straße hin zu erhöhen; dieser Abschnitt der Kanzleistraße von Firma Richter bis Blumen-Graf soll demnächst geteert werden. Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten hatte sich auf Wunsch der Anlieger intensiv vor Jahresfrist für dieses Projekt eingesetzt und hofft auf baldige Ausführung desselben.

Die Straßenecke Baumschulenweg/Quellental vor der Tankstelle der Auto-Union, bisher in unordentlichem Zustand, hat eine neue Bordsteinbegrenzung erhalten, der Bürgersteig eine Granddecke und macht nun einen gepflegten Eindruck.

Schön und anerkennenswert wäre es, wenn die Tiefbauabteilung sich entschließen könnte, das letzte Stück Bürgersteig der Straße Quellental gegenüber der Auto-Firma Raffay vom Eingang zum Grundstück Wesselhoeft bis zur Gaststätte Böttcher, Pilsener Eck, zu asphaltieren, dann wäre diese Lücke mit teilweise lehmigem Untergrund, wo sich in den Pfützen das Regenwasser hält, geschlossen.

In der Straße Quellental/Ecke Sackstraße/Am Wesselhoefts Park sind zwei Aufgrabungen mit neuer stabiler Asphaltdecke versorgt worden. Die Schriftleitung

Sturmflutschutz

Wie steht es mit dem Sturmflutschutz in Teufelsbrück?

Die Teufelsbrücker sind immer noch auf sich selbst gestellt. Sie kennen den Elbstrom mit Ebbe und Flut. Daß Sturmfluten wiederkehren, wissen sie. Sie hoffen allerdings, daß die extreme Häufung von Sturmfluthöchstwasserständen (wie im Spätherbst 1973) nicht so bald wiederkehren möchten. Das Leben im Sturmflutbereich (Außendeichstand) ist ihnen seit Kindheit vertraut. Daß jede Änderung in strombautechnischer Hinsicht und jede Einengung des Überflutungsbereichs des Elbestroms Veränderung der Wasserstandsverhältnisse in Teufelsbrück nach sich ziehen, ist ihnen klar. Sie meinen daher, daß die Verursacher von Änderungen am

und im Flußbereich der Elbe für Folgen dieser Maßnahmen verantwortlich wären. Wie das Verhältnis zwischen Einflüssen aus extremen Natureinflüssen und denen aus Strombaumaßnahmen usw. ist, sei unberührt. Auf jeden Fall warten die Teufelsbrücker auf Zusammenarbeit mit öffentlichen Dienststellen und Ämtern; sie selbst sind bereit, das ihnen Mögliche beizutragen und wünschen für private Sicherungsmaßnahmen amtliche Unterstützung und Erleichterungen.

Teufelsbrück wartet auf behördliche Aktivität, denn es herrscht die Meinung, daß die Sturmfluthöhen vom Herbst 1973 nicht allein von der extremen Wetterlage herrühren.
Cords

Friedrich Gottlieb Klopstock

Am 2. 7. 1724 ist Klopstock in Quedlinburg geboren, also vor 250 Jahren. Die Deutsche Bundespost hat aus diesem Grunde eine Sondermarke mit dem Schattenrißbild des Dichters (von 1778) herausgegeben. Mit dem Hamburger Westen ist der Dichter eng verbunden gewesen. Seine letzte Ruhe hat er auf dem alten Ottensener Friedhof südlich der Christianskirche gefunden. Die Ausfallstraße Altonas nach Westen heißt dort am Anfang nicht Elbchaussee, sondern Klopstockstraße.

Klopstock war einer der Dichter (vielleicht sogar „der Dichter“), die in der Mitte des 18. Jahrhunderts der deutschsprachigen Dichtung wieder allgemeine Achtung und Anerkennung verschafften. Er besaß ein starkes Selbstbewußtsein und eine freudige Bejahung der Welt als göttliche Schöpfung. Durch Anwendung des alten griechischen Hexameters als Versmaß in seinem bekanntesten Werk „Der Messias“ wirkte er vorbildlich für die ihm folgenden Dichter. Er war der erste Dichter der Neuzeit, der nur seiner Dichtkunst lebte, ohne einem sogenannten Brotberuf nachzugehen; er war also „der erste deutsche Berufsdichter, obgleich auch er sich von privaten Gönnern noch nicht vollkommen unabhängig machen konnte“. Der junge Klopstock trat mit seinen Werken in einem günstigen Zeitpunkt auf; „sein Erfolg läßt sich aus einer Kontrastwirkung erklären, der Reaktion gegen die unerträglich kahle und doktrinäre Literaturschauung der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts“, es breitete sich eine richtige „Klopstockmanie“ aus.

Des Dichters Vater stammte aus einer norddeutschen Pastoren- und Beamtenfamilie und war Jurist (Stiftssekretarius) in Quedlinburg. Von den 18 Kindern war



*Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Broschen*

Bloess & Krüster

Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 38 67 24
am Bahnhof Altona

Neue Große Bergstraße 178

Im „frappant“ einkaufen + erleben



Manfred
Paulsen
u. Frau

Hanse Grill Elbchaussee 94

Jeden Sonnabend:
Spanferkelessen satt 12,- DM
Tischbestellung erbeten

Jetzt wieder sonntags geöffnet · Tägl. bis 24 Uhr · Ruf 39 46 11

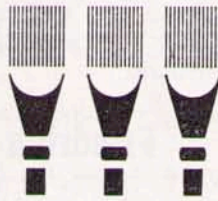
Kieselplatten - Stufen - Müllboxen
aus Waschbeton - alle Kieselarten
Terrazzo-Stufen und -Platten - direkt ab Hersteller
Besuchen Sie uns bitte in unserem Werk!

GIOVANNI SANTINI

2 HH 55 - Sülldorf, Op'n Hainholt 105, Tel. 87 39 13/03

Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten · Kunst-
stoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
2 Hamburg 52 - Nienstedten
Nienstedtener Straße 9
Telefon 82 50 27 und 82 99 37



Seit 1905 erfolgreich
auf dem Grundstücksmarkt

Hausmakler

Marquardt + Noack

2 Hamburg 50 - Schillerstr. 45 - Tel. 38 17 48

RDM

IDZ

VHH

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Wir lösen Ihre Heizungsprobleme

Öl · Gas · Koks E-Umstellung und Neuanlagen
Finanzierungsmöglichkeit

Service 8 31 74 42 Tag und Nacht
Lieferung und Notdienst von BP Heizöl 83 60 31

Walter Boje

Kohlen · Heizöl · Propangas · Versicherungen
2 Hamburg 53, Luruper Hauptstraße 83, Ruf 83 60 31

GRABMALE J. HARMS & SÖHNE

vorm. Klein & Reher

seit 1891

200 Hamburg 50
Stresemannstr. 230
Am Diebsteich 15/19

85 61 38

MARMORPLATTEN

Anzeigen-Annahme 38 36 80

der Dichter das älteste. Mit 15 Jahren kam er im November 1739 nach dem Quedlinburger Gymnasialbesuch auf eine der drei vom Hause Wettin gegründeten Fürstenschulen nach Schulpforta. Latein war nun für den Jungen Unterrichts- und Umgangssprache. In den alten gotischen Räumen dieses 1137 gegründeten früheren Zisterzienser Klosters faßte er den Entschluß, ein Epos zu schreiben. Nachdem er den Plan eines epischen Gedichts „Heinrich der Vogler“ aufgegeben hatte, faßte er den Entschluß, ein „Epos über den erhabensten Gegenstand“ zu schreiben. Sein Werk sollte sich ebenbürtig an die Seite Homers und des Engländers Milton stellen. Miltons „Verlorenes Paradies“, in der Übersetzung des Schweizer Schriftstellers Johann Jacob Bodmer hatte den Knaben begeistert. Schon hier wird der Entschluß gefallen sein, in Hexametern zu arbeiten. Er studierte in Jena und zuletzt in Leipzig Theologie und Philologie, hatte aber wohl von Anfang an nur die Absicht, Dichter zu werden. In Leipzig schloß er sich dem Freundeskreis der „Bremer Beiträge“ an, diesen Studenten, „mit denen um 1747 die neue deutsche Literatur anhebt“. Im Frühling 1748 erschienen die ersten drei Gesänge des „Messias“ im 4. und 5. Stück des Vierten Bandes der „Neuen Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes“. Außerordentliches Aufsehen erregte diese Veröffentlichung. Aber wer im 18. Jahrhundert nach dem Universitätsstudium nicht gleich eine Pfarre oder Schulmeisterstelle fand, wurde erstmal Hauslehrer oder Hofmeister. So war Klopstock dann von 1748 bis 1750 bei einem reichen Verwandten in Langensalza tätig. Seine Neigung zur Schwester seines Vetersers Schmidt fand keine Gegenliebe. Seine Oden „Fanny“ und „An Gott“ zeugen davon. Lebensfrohes Diesseits und christliches Jenseits sind bei Klopstock identisch und so endete 1750 des Dichters Besuch in der Schweiz am Zürichsee bei Bodmer mit einer Verstimmung, da der Gastgeber nicht einen so lebensfrohen Jüngling erwartet hatte. Klopstocks Anfrage: „Wie weit wohnen Mädchen Ihrer Bekanntschaft von Ihnen, von denen Sie glauben, daß ich einigen Umgang mit ihnen haben könnte? Das Herz der Mädchen ist eine große, weite Aussicht der Natur, in deren Labyrinthen ein Dichter oft gegangen sein muß, wenn er ein tief sinniger Wissener sein will.“ Bodmer war Gelehrter und wünschte mit Klopstock wissenschaftliche Gespräche zu führen, doch dieser war ein schwärmerischer Dichter und sachlich wissenschaftlichen Unterredungen abhold. Eine Schiffsfahrt auf dem Zürichsee zusammen mit jugendlichen Verehrern des Dichters gab den Anlaß zur Ode „der Zürcher See“, die mit ihren 19 Strophen ein Gipfel deutscher Lyrik bleibt.

„Wäret ihr auch bei uns, die ihr mich ferne liebt,
In des Vaterlands Schoß einsam von mir verstreut,
Die in seligen Stunden
Meine suchende Seele fand,

O so bauten wir hier Hütten der Freundschaft uns!“

Inzwischen hatte der dänische König Friedrich V. Klopstock nach Kopenhagen berufen; bei einem Jahresgehalt von 400 Reichsthalern sollte der Dichter am Kopenhagener Hof die Möglichkeit haben, seinen „Messias“ zu vollenden. Am 14. Februar 1751 verließ er Zürich. Auf der Zwischenstation in Hamburg wartete schon eine kleine Gemeinde auf den Dichter. Den „alten“ Dichter Friedrich von Hagedorn wollte er von Person kennenlernen. Als entscheidende Begegnung blieb das Treffen mit einer jungen Verehrerin, Margaretha Moller, deren Anschrift der Dichter in Braunschweig von seinem

Freunde Giseke erhalten hatte, einem gebürtigen Hamburger, der mit den Mollers befreundet sein sollte. „Die Mollern“, des Dichters Meta schrieb am 4. 4. 1751: „Ich hatte gar nicht die Meinung, daß ein ernsthafter Dichter finster und mürrisch aussehn, schlecht gekleidet sein und keine Manieren haben müsse, aber ich stellte mir doch auch nicht vor, daß der Verfasser des ‚Messias‘ so süß aussähe und so bis zur Vollkommenheit schön wäre. Denn das ist Klopstock in meinen Augen, ich kann nicht helfen, daß ichs sage. Er stutzte auch.“

Der Dichter reiste weiter nach Kopenhagen. Sein Gönner war der Kgl. dän. Premierminister J. H. E. von Bernstorff (1712—1772). Klopstock hatte in Kopenhagen ein verhältnismäßig ungezwungenes Leben als freischaffender Dichter. Er war oft auf dänischen Sommerfrischen, königlichen Schlössern, noch viel mehr auf lang andauernden Reisen nach Deutschland. Am 10. 6. 1754 heiratete er in Hamburg St. Petri seine Meta. Die Ehe war nicht von langer Dauer. Margarate (Meta) Klopstock, geb. Moller, starb 30jährig am 28. 11. 1758 in Hamburg „nach einer Operation, die eine Fehlgeburt erheischte“. Die Beisetzung erfolgte vorerst im Schmidt-schen Erbbegräbnis in St. Nicolai zu Hamburg. Am 14. Juni 1759 erfolgte dann die Überführung nach Ottensen. Am 10. 4. 1759 schrieb der Dichter: „Sie ist noch nicht an der Stelle begraben, wo ich einmal bey ihr zu ruhen wünsche. Ich will unser Grab in Ottensen oder auf einem anderen Dorfkirchhofe weiter an der Elbe hinauf machen lassen. Ich werde eine schöne Gegend um derer willen aussuchen, die sich im Frühlinge der Auferstehung freuen mögen. Aus eben dieser Absicht und nicht aus Eitelkeit ein sehr simples Grabmal auszuschnücken, habe ich ihre beyden Schwestern und ihre liebste Freundin gebeten, die ersteren, zwey Bäume bey das Grab zu setzen, und die letztere, Feldblümchen darauf zu unterhalten...“ Von den zwei gepflanzten Linden kränkelte eine und 1797 muß sie verdorrt gewesen sein, denn in der Ode „Das Wiedersehen“ ist nur noch von einer Linde die Rede.

Die Grabinschrift lautet: „SAAT VON GOTT GESAET DEM TAGE DER GARBEN ZU REIFEN — MARGARETA KLOPSTOCK / ERWARTET DA WO DER TOD NICHT IST / IHREN FREUND IRHEN GELIEBTEN IHREN MANN / DEN SIE SO SEHR GELIEBT / UND VON DEM SIE SO SEHR GELIEBT WIRD / ABER HIER AUS DIESEM GRABE / WOLLEN WIR MIT EINANDER AUFERSTEHN / DU MEIN KLOPSTOCK UND ICH UND UNSER SOHN / DEN ICH DIR NICHT GEBAREN KONNTE / BETET DEN AN / DER AUCH GESTORBEN, BEGRABEN UND AUFERSTANDEN IST. / ... die Lebensdaten ... IHR SOHN SCHLUMMERT IN IHREM ARME.“

Nach dem Sturz seines Gönners in Kopenhagen, des Grafen J. H. E. Bernstorff, siedelte Klopstock 1770 nach Hamburg über. Er wohnte zuerst auf Besitzungen seines Gönners, dann im Hause der Nichte seiner verstorbenen Frau, der Frau von Winthem, im Grimm. 1774 zog er nach längeren Reisen in das Haus Königstr. 232 in der Hamburger Neustadt, an dessen Stelle heute das Kontorhaus „Klopstock-Haus“ steht, Hamburg 36, Poststraße 36; er lebte hier zusammen mit der nun verarmten Familie von Winthem. Nach dem Tode Joh. Mart. von Winthem (1738—1789) heiratete Klopstock am 30. 10. 1791 Metas Nichte Johanna Elisabeth Dimpfel, verwitwete von Winthem (26. 7. 1747 — 19. 1. 1821).

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Altonaer Bahnhofstraße 30 - Telefon 38 62 27
Auskunft 14 - 21 Uhr (Sonntags 17 - 21 Uhr)

Öltank-Betreuung

Gert Jürgens

Tankreinigung - Tankschutz - Kesselreinigung
Beseitigung von Ölschäden - Tag und Nacht
Ölfeuerungsdienst

Hamburg 52 · Kurt-Küchler-Straße 16 · Tel. 82 11 67

Autolackierungen

schnell - sauber - günstig - modernste Ofentrocknung

Beschriftungen, der Fachmann berät Sie
BLECHSCHÄDEN, UNFALLREPARATUREN
KEHA, Hamburg 54, Ottensener Straße 2-4
(unmittelbar am S-Bahnhof Eidelstedt)
Telefon 54 30 13



Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Grabdenkmäler

Hmb.-Nienstedten, Rupertstraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

■ Günter Fröhlich, Fleischwaren ■

Ihr

**Fachgeschäft in Nienstedten
mit großer Auswahl**

2 Hamburg 52, Kanzleistraße 12, Telefon 82 85 38



EDGAR BÖNIG & CO.

Inh. Werner Bönig

Hausmakler der Elbgemeinden

Hamburg-Gr. Flottbek, Bellmannstraße 14
Ruf: 89 50 55/56



Willi Schaefer

Ihre Wäscherei und Heißmangel
Spezialität: Plätten von Oberhemden

Hamburg-Groß Flottbek, Beselerstr. 32a, Ruf 89 35 94



Boelter

sucht für solvente Kunden

Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Eigentumswohnungen, Bauplätze, Mietwohnungen

Rufen Sie uns bitte unverbindlich an.

Telefon 86 86 72 oder 86 49 09
2 Hamburg 55-Blankenese, Caprivistraße 55





Schädlingsbekämpfungen

RATTEN – MÄUSE – SCHABEN – etc.

beseitigt diskret Schädlingsbekämpfungsmeister

Bruwa

Mitglied im „Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e. V.“
Hamburg 39 · Moorfuhrweg 9 · Telefon: 2 79 15 02, 2 79 15 73

Das Grabmal der 2. Frau Klopstocks ist ebenfalls auf dem Ottensener Friedhof (links von Metas Grab).

Der Dichter hatte in Hamburg seinen Freundeskreis. Besonders in Ottensen war er oft auf dem Landsitz G. H. Sievekings unten in Neumühlen. Damit ist auch das Band gespannt nach Flottbek zum Baron Voght. Diese Freundesrunde war sehr freiheitlich und demokratisch gesonnen. Klopstock hatte 1750 schon die Schweiz kennengelernt und wohnte nicht umsonst seit 1770 in dem republikanischen Hamburg. Im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg lagen seine Sympathien bei den Aufständischen und der französischen Revolution (1788—1792) zollte er mit Begeisterung Beifall. So bekam im August 1792 der Messias-Dichter das Französische Bürgerrecht verliehen. Die Begeisterung des Sievekingkreises ging soweit, daß mit größerem Aufwand Feste anlässlich der Wiederkehr des Tages des Bastille-Sturmes gefeiert wurden. Man sprach sogar von einem Jakobinerklub. Die Schreckensherrschaft in Frankreich lehnte Klopstock ab, aber auf das „Ehrenbürgerrecht“ verzichtete er nicht (wie er auf die von den Fürstenthäusern erteilten Pension-Jahresgehälter ebenfalls nicht verzichtete). Er war kein Hofpoet, kein Stubengelehrter, er trieb Sport (Schwimmen, Reiten, Schlittschuhfahren).

moderne ZIERGITTER
zu Werkspreisen ab 46,- DM/m

nach Maß, mit und ohne Montage
Offnen per Funk
(Handsender i. Auto), auch f. vorh. Garten-, Garagen- u. Industrietore
Bitte Prospekt anfordern.
A. R. SCHWARZ – METALLBAU
21 HH 90. Wilhelmstr. 24, T. 772737

„Er war ein Mann von Welt und in der Welt.“ Der „Messias“ war damals der große Erfolg. „Klopstock war der erste deutsche Dichter, der, nicht mit seinen Oden, wohl aber mit dem ‚Messias‘ von reisenden Rezitatoren vorgetragen wurde“ (schon in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts).

Am 14. 3. 1803 starb Klopstock in Hamburg. Acht Tage später wurde er „mit fürstlichem Gepränge“ an Metas Seite in Ottensen beigesetzt. „Dem 4spännigen Trauerwagen ritt und schritt eine militärische Ehrenwache voraus, Mädchen mit Blumen und Trauermarschälle geleiteten den Sarg, 126 Kutschen folgten ihm. Von allen Türmen läuteten die Glocken. Von den Masten der

Schiffe wehten Trauerflaggen. Gegen 50 000 Menschen umsäumten die Straßen, durch die der Zug sich bewegte. So war und ist in Deutschland niemals ein Dichter bestattet worden.“

Des Dichters Grabinschrift, von dem Grafen Friedrich Leopold von Stolberg verfaßt, unter Verwendung einiger Zeilen einer Klopstock-Ode, lautet: BEY SEINER META UND BEY SEINEM KINDE RUHET / FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK / ... (1724—1803) / DEUTSCHE NAHET MIT EHRFURCHT UND MIT LIEBE / DER HÜLLE EURES GRÖSTEN DICHTERS. / NAHET IHR CHRISTEN MIT WEHMUT UND MIT WONNE / DER RUHESTÄTTE DES HEILIGEN SÄNGERS, / DESSEN GESANG LEBEN UND TOD JESUM CHRISTUM PRIESS. / ER SANG DEN MENSCHEN MENSCHLICH DEN EWIGEN, / DEN MITTLER GOTTES. UNTEN AM THRONE LIEGT / SEIN GROSSER LOHN IHM, EINE GOLDENE / HEILIGE SCHALE VOLL CHRISTENTHRÄNEN. / SEINE ZWEITE LIEBENDE UND GELIEBTE GATTIN / JOHANNA ELISABETH SETZTE DIESEN STEIN. / ANBETEND DEN DER FÜR UNS LEBTE, STARB, / BEGRABEN WARD UND AUFERSTAND.

Vor seiner zweiten Heirat hatte Klopstock 1769 eine kürzere, anspruchslosere selbstgeigene Grabinschrift entworfen:

Und siehe da rauschte es
Und siehe es regte sich
Und die Gebeine kamen wieder zusammen
Ein jegliches zu seinem Gebein
Ich bin gekommen
Meine Freundin meine Geliebte meine Gattin
Ich den Du so sehr liebst und von dem Du
so sehr geliebt wirst
Aber aus diesem Grabe wollen wir miteinander
auferstehen
Du meine Moller und ich und unser Sohn.

Auf dem Grabstein über der Inschrift ist eine vom schwäbischen Bildhauer Scheffauer modellierte Gestalt der „Religion“ angebracht.

Friedrich Gottlieb Klopstock hatte unsere Elbgegend kennengelernt, hier Freunde gefunden und die Landschaft so liebgewonnen, daß er hier seine Grabstätte wählte. Hätte er in Ottensen diese Stätte nicht erwerben können, dann wäre vielleicht das Klopstock-Grab an die Nienstedtener Kirche gekommen. Herbert Cords

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Wien

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Genf

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Nancy

Die Toupetfolie, eine hauchdünne, durchsichtige, stabile Haut, wird bei Kontakt mit der Kopfhaut unsichtbar, so daß das m. d. Schnittende einzeln eingeschweißte Haar vollendet, wie in der Natur, deutlich aus der eigenen Haut

top head

unwiderrprochen das natürlichste Toupet der Welt

„wächst“! Absolut unfühlbar und nicht erkennbar! Maßarbeit! Garantierte Sicherheit in extremsten Situationen. Das Spitzenerzeugnis für höchste Ansprüche.

Patente in allen Kultur-Staaten

Hersteller: ERWIN KÖHLER · 207 Ahrensburg, Hasselmannsweg 5 · Telefon (0 41 02) 5 38 69

Auf den diesjährigen Friseurmeisterschaften Stuttgart erlangte top head den 1. Platz

Altonaer Museum in Hamburg

Hamburg 50 (Altona), Museumstraße 23 (am Bahnhof),
Telefon 39 10 74 83

Geöffnet Di. bis So. 10—17 Uhr, Mo. geschlossen,
1. Mai geschlossen, 23. Mai (Himmelfahrt) geöffnet
von 10—17 Uhr

Eintritt frei, Führungen für Gruppen, Gebühr für Teil-
nehmer 1,— DM; für Schüler, Studenten, Soldaten usw.
—,50 DM

JUNI 1974

Ständige Ausstellungen

Kunst und Kulturgeschichte

Gemälde und Graphik mit Darstellungen der norddeut-
schen Landschaft — Populäre Druckgraphik — Spiel-
zeug — Kunsthandwerkliche Arbeiten aus Silber, an-
deren Metallen, Keramik, Textilien, Holz — Trachten —
17 originale Bauernstuben und originales Vierländer
Haus — Bauernhausmodelle — Zunft und Handwerk —
Landesgeschichte und Stadtgeschichte Altonas

Zoologie und Geologie

Tierwelt der Eiszeit und Nacheiszeit — Heimische Tier-
welt im Wald und am Wasser, in Feld, Heide und Moor,
in und am Haus, im Garten und Park — Vogelzug
Fossilien und Gesteinsproben aus einzelnen Perioden
der Erdgeschichte — Bodenaufschlüsse — Geschiebe-
teile — Modelle und Panoramen

Außenstelle Jenisch-Haus Klein-Flottbek, Jenischpark

Großbürgerliche Wohnkultur vom 16.—19. Jahrhundert
Wegen Renovierung z. Z. geschlossen

Schiffahrt und Fischerei

Schiffbauhandwerk — Werftmodelle und -bilder —
Schiffsmodelle — Nautische Instrumente — Schiffs-
porträts und Kapitänsbilder — Abteilung „Schiff und
Kunst“ mit Galionsfiguren — Ostseeabteilung mit
Schiffsmodellen, Hafens- und Landschaftsdarstellungen
in der Graphik, Kurenwimpel und Bernsteinsammlung
Fahrzeuge und Fanggeräte der deutschen Küsten- und
Hochseefischerei — Walfang

Bibliothek, Lesesaal, Archiv

etwa 25 000 Bände zu allen Arbeitsgebieten des Mu-
seums — Bildpostkarten — Bemalte Postkarten und
Briefe deutscher Künstler — Sammelbilder-Archiv
Geöffnet Di.—Fr 10—13 Uhr und 14—17 Uhr

Außenstelle Rieck-Haus, Curslack, Curslack Deich 284

Hufnerhaus und Scheune von 1663 — Heuberg — Zieh-
brunnen — Feldentwässerungsmühle — Gemüse-Ewer
Bauerngarten

Geöffnet Di.—So. 10—17 Uhr, 1. Mai geschlossen,
23. Mai (Himmelfahrt) geöffnet von 10—17 Uhr

Sonderausstellungen

12. Juni bis 1. September 1974
Karl-Schmidt-Rottluff:
Landschaften aus sieben Jahrzehnten

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

RUDOLF SCHMIDT

VERGLASUNGEN

HAMBURG-NIENSTEDTEN
Georg-Bonne-Straße 65 — Telefon 82 85 37

Ihre Schlachtereie am Marktplatz
Göpp und Hübenbecker

Fleisch- und Wurstwaren

Hamburg 52, Nienstedtener Straße 3 c, Tel. 82 84 02

Beste Ware ist unsere Reklame

TREPPENHAUS-SCHALTUHREN

Verkauf, Vermietung, Reparatur
MÜNZKASSIERZÄHLER
KARL BERGMANN Inh. Kurt Block
Hamburg 70, Am Grundwasserwerk 6, Telefon 6 52 79 69

DANIEL STEEN

Einrichtungshaus für Wohnungen — Büros
Hotels und Schiffe

Werkstatt für Polstermöbel, Wand- und Boden-
bekleidungen — Fensterdekorationen

Hmb. 52, Liebermannstr. 56, Tel. 880 32 45 / 880 32 26



Fa. Willy Grünwald
Malermaler

Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-,
Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Teppichfußböden

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21



Pony-Waldschänke
Hamburg-Rissen
Forst-Klövenstein

Durchgehend warme Küche
Täglich Reh und Wildschwein
Pony-Reiten für Kinder
täglich von 15 bis 17 Uhr
sonntags von 11 bis 13 und 15 bis 17 Uhr
Telefon: 81 23 53

Holzklipptore
für Garagen
und Hallen,
elektr. Öffnungs-
und Schließanlagen,
auch für
Gartenporten
und Flügeltore



Kiptorbau
Tostedt
Raimund Hügler

2111 Todtglüsing
Ruf: 04182/55 04



HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Ihr Fachmann für Heizung - Lüftung - Oelfeuerung



in den Elbgemeinden

H. L. Erwin Ilsohn

Beratung – Planung – Ausführung – Reparatur und Wartung

Hamburg 50, Zöllnerstraße 13 a, Telefon 89 55 88 – 89 42 39

VON IHREM HAUSMAKLER KÖNNEN SIE (FAST) ALLES VERLANGEN

Angebote soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Zinshäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypothesen, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge), Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen), Mietprobleme (Kündigungsschutz, Kautionsfragen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Grundstücksfragen – insbesondere bei Erbaueinandersetzungen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages einschließlich des Zahlungsverkehrs nach Beurkundung

... und eine Rechnung erhalten Sie nur,
wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT



ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31



Speziell für Sie:

Beratung und Vermittlung von Flug-, Bahn-
und Schiffspassagen



2

Flottbek 2 Hamburg 52

Waitzstraße 22

Telefon 89 10 41

1

3

City 2 Hamburg 11
Bei dem Neuen Krahn 2
Telefon 36 11 41 + 36 55 25
Telex 02-11117

Pöseldorf 2 Hamburg 13
Mittelweg 123
Telefon 44 05 51 + 45 45 28
Telex 02-13351



Über 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichh. Lager: Stoffe - Gardinen - Bodenbeläge

Eigene Polsterei und Gardinennäherei

Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52

Quellentäl 22 - 24

Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Siegfried von Würzen

Nah-, Fern- und Auslandszüge – Lagerung – unverbindliche Beratung

Blankenese · 87 52 64

2 Hamburg 61, Sandkrug 31 · 5 50 45 42



13. Juni bis 3. August 1974

55. BAT-Ausstellung:

Karl Schmidt-Rottluff:

Aquarelle im BAT Haus, Esplanade 39

20. Juni bis 18. August 1974

Deutsch-dänische Begegnungen um 1800

Kunst — Dichtung — Musik

Sonderausstellung

im Museum für Hamburgische Geschichte

Walter Ohnesorge (1904—1972)

Ansichten und Lebensbilder aus Hamburg hat dieser Künstler geschaffen. Er ist ein Schilderer unserer nächsten Umgebung, seien es Themen aus dem früheren Hamburger Gängeviertel, Altona oder Hammerbrook und dem Hamburger Hafen, immer ist topographische Genauigkeit und intimste Kenntnis der Milieudetails zu erkennen. Ohnesorge ist ein Mann des Volkes, er gehört zu den aus dem Handwerk hervorgegangenen Malern. Seine Wiege stand in einer alten Gasse in Hamburgs Altstadt, lange wohnte er in Hammerbrook. Er lernte zunächst in der anspruchsvollen Dekorationsfirma Gustav Dorén das Malerhandwerk, besuchte dann die Landeskunstschule am Lerchenfeld. Handwerkliche Tätigkeit wechselte dann mit weiterem Studium, bis er dann 1936 Lehrer an der Meisterschule für das Malerhandwerk wurde. Hier lehrte er auch noch über seine amtliche Pensionierung hinaus bis zu seinem Tode. Seine Arbeiten sind (neben der künstlerischen Qualität) Dokumente der Kulturgeschichte und somit Grundlagen für spätere wissenschaftliche Arbeiten. Herbert Cords

Karl Schmidt-Rottluff

Gemälde — Aquarelle

Landschaften aus sieben Jahrzehnten: 1909—1969

Gemälde: Sonderausstellung des Altonaer Museums

Aquarelle:

55. BAT-Ausstellung, Hamburg 36, Esplanade 39

Der Direktor des Altonaer Museums, Professor Wietek, hat mit der 1969 eröffneten Landschaftsgalerie seinem Museum einen künstlerischen Mittelpunkt gegeben. Norddeutsche Landschaft, topographisch und künstlerisch dargestellt, kann hier eingehend studiert werden. Prof. Wietek hat in diesem Zusammenhang den Malern der Künstlergemeinschaft „Brücke“, die sich 1905 in Dresden zusammenfanden und 1913 wieder trennten, mit ihren Bildern aus Norddeutschland hier im Museum

einen würdigen Platz gegeben. Die Künstler der 1. Hälfte unseres Jahrhunderts als Darsteller Norddeutschlands hat Prof. Wietek in verschiedenen Sonderausstellungen vorgestellt.

Karl Schmidt-Rottluff, der am 1. 12. 1884 in Rottluff bei Chemnitz geboren wurde, studierte 1905 Architektur in Dresden an der Technischen Hochschule, gründete mit E. L. Kirchner und E. Heckel die „Brücke“, lebt seit 1911 (mit einigen Unterbrechungen) in Berlin. An Nord- und Ostsee hat er oft gemalt. Während seiner Verfernung in der NS-Zeit fand er Zuflucht in Hinterpommern am Lebasee, dem größten Strandsee an der ostpommerschen Ostseeküste. Auf der damaligen Ausstellung „Entartete Kunst“ war er mit 25 Gemälden, 2 Aquarellen und 24 Grafiken vertreten. Sein Berliner Atelier wurde dann zerstört, seine nach Schlesien ausgelagerten Arbeiten gingen verloren. Nach dem Kriege war für Schmidt-Rottluff dann Neubeginn. Neben Lehrtätigkeit an der Berliner Hochschule für Bildende Künste entwickelte er eine enorme Schaffenskraft. In den Sommermonaten arbeitete er meist in Sierksdorf an der Lübecker Bucht. Auf ein reiches Künstlerleben mit Anerkennung, Achtung und Verachtung, Höhen und Tiefen kann der fast 90jährige Karl Schmidt-Rottluff zurückblicken.

Beide Ausstellungen im Altonaer Museum und im BAT-Haus ab 14. Juni 1974 (gemeinsamer Katalog mit 190 Seiten, 127 Abbildungen und 27 Farbtafeln, 18,— DM) bieten einen Überblick über ein Kunstschaffen vom Beginn unseres Jahrhunderts bis heute. Herbert Cords

Der Sachsenator zur Welt

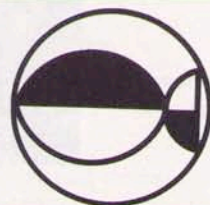
Ein neues Buch in der Reihe der „Kleine Hamburg-Bücher“ aus dem Hans Christians-Verlag ist erschienen. **Elsa Heyden** hat ein reizvolles Bergedorf-Buch geschrieben. Die fast 80jährige Schreiberin hat fast alles zusammengestellt, was es vom alten Bergedorf zu erzählen gibt, Anekdoten und Histörchen. Die alte Zeit wird vor Augen geführt, ein gemütliches Bergedorf mit alten engen Gassen. Mit der Visitation in beiderstädtischen Landstädtchen durch die Obrigkeiten aus Hamburg und Lübeck beginnt der Geschichtenstrauß und weiter von Nachtwächter Unkel Behrens, der Eisenbahn, der Feuerwehr (den Wittkittels), Franzosenzeit und Revolution. Schulen und Vereinen berichtet Elsa Heyden von Alt-Bergedorf. Es scheint, daß die Verfasserin noch viel mehr zu berichten hat und somit in einem 2. Band noch mehr Ernstes und Vergnügliches zu erfahren wäre.

RAINER RIEDELL · Bäderbau u. Geräte

Schwimmbekken · Zubehör · Springbrunnen · Schwimmbadabdichtung

2 Hamburg 76 · Bachstraße 79-81 · Telefon 22 21 10

Individuelle Beratung durch erfahrene Fachkräfte



Michèle

Coiffeur - Cosmetic
Accessoires
Barber Shop for Men

*

2 HAMBURG 52
Beseler Platz 9 und 11
Telefon 89 18 58

Spezial-Cosmetic-Kabinen
der Firmen
Dorothy Gray · Juvena
Cellulitisbehandlung
Cosmetic - Maniküre - Pediküre

Damen - Boutique - Herren

Michèle

Maison de l'Antique
Antiquitäten

*

2 HAMBURG 52
Beseler Platz 11
Telefon 89 87 63



Hier liegt ein liebenswertes Buch vor, das die Stimmung in einer kleinen Stadt im 19. Jahrhundert schildert mit aller Gemütlichkeit und den damaligen Problemen. 8 Fototafeln illustrieren das 116 Seiten starke Ganzleinenbändchen (15,— DM), das außer den Bergedorfern jeden Freund alter Zeiten erfreut. Herbert Cords

Neue Kurse für Kochen und textile Fertigung

Wer in Abendkursen lernen möchte, zugleich lecker und gesund zu kochen, oder an Kursen über „Textile Fertigung“ teilnehmen will, kann sich bei der Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft, Hamburg 26, Brekelbaums Park 6, anmelden. Ab August beginnen in den Koch- und Nähstudios der Schule neue Kurse. Die Gebühren betragen 60,— DM; Schüler und Studenten können kostenlos teilnehmen.

Bis Ende Juni werden Anmeldungen schriftlich oder unter der Telefonnummer 248 26 23 49 angenommen.

Hamburg-Information

Schienen-Oldtimer im Sachsenwald
Verkehrshistorische Schau aus hundert Jahren —
Vom Güterwagen bis zur Straßenbahn

Im Sachsenwald — zwischen Aumühle und der Bismarck-Residenz Friedrichsruh — steht am Wochenende manch traditionsreiche Lok unter Dampf. Ausflügler pilgern scharenweise zu den Raritäten, die seit Jahren in der verkehrshistorischen Schau vor den Toren Hamburgs zusammengetragen wurden. Der älteste Wagen von 1866 ist ein Güterwagen, der neueste eine Straßenbahn.

Preußische Wagen aus Belgien

Insgesamt sind über 50 Schienenfahrzeuge zu bestaunen: preußische Wagen, die es nur noch in Belgien zu kaufen gab, alte Dampflokomotiven und ein doppelstöckiger Kleinbahnwagen von 1906, der zwischen Alt-Rahlstedt und Wohldorf fuhr, damals noch vor den Toren Hamburgs. Die Wagen, die sich nicht immer im besten Zustand befanden, wurden durch Mitglieder des Vereins „Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.“ selbst restauriert. Auch das Fernsehen greift für Filmaufnahmen gern auf die Loks in Aumühle zurück.

Tage der offenen Tür

Mehrmals jährlich werden in Aumühle „Tage der offenen Tür“ veranstaltet. So auch am 1. September, 6. Oktober und 3. November (Auskunft 040/33 963-245). Dann heißt es einsteigen zu einer zehnmütigen Fahrt mit den Oldtimern auf dem Bahngelände (alle 20 Minuten von 11 bis 17 Uhr). In den Wagen finden Filmvorführungen statt. Auch ein Buffetwagen und eine Ausstellung über den Hamburger Nahverkehr werden geboten. Für das Fahrgeld von einer DM erhält der „Reisende“ den Nachdruck eines historischen Fahrscheins. Im letzten Jahr kamen über 7000 Interessierte, in diesem Jahr waren es zur ersten Veranstaltung bereits über 2400 Besucher. Nostalgie auch hier, das alte Dampfproß steht derzeit überall wieder hoch im Kurs. H. I.

Elbschloss-Pavillon

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert bietet der Elbschloß-Pavillon an der Elbufer-Promenade gegenüber der Brauerei den erholungssuchenden Spaziergängern gastronomische Gastlichkeit. Durch die einmalige Lage, unmittelbar am Ufer der Elbe, ist der Elbschloß-Pavillon für viele Hamburger und auch auswärtige Besucher ein attraktives Ausflugsziel. Besonders in den Sommermonaten finden die Besucher des Elbwanderweges hier im Bier- und Kaffee-Garten des Elbschloß-Pavillons eine angenehme Erholungspause.

Viele Jahre vor Errichtung des Elbschloß-Pavillons hatte die Elbschloß-Brauerei dort eine Anlegebrücke. Sie wurde von der Brauerei erbaut und trug daher den Namen „Elbschloß-Brauerei“. Diese Landungsbrücke, im allgemeinen Sprachgebrauch „Ponton“ genannt, diente der Brauerei in dem ihr gehörenden Strandvorland unter anderem zur Verladung von Bier, welches per Wasserweg in die umliegenden Gebiete verbracht wurde. Der Transport erfolgte meistens als Beiladung auf den Barkassen, Ausflugsdampfern und Elbe-Linien-Schiffen. In den Wintermonaten wurde dieser Ponton eingezogen und auf Winterlager genommen. Im Jahre 1938 wurde von der Stadt Altona der Ausbau und die Durchführung des Elbuferweges gewünscht und auch anschließend vorgenommen. Die gärtnerische Gestaltung des umliegenden Böschungsgeländes wurde durchgeführt und eine Verbindung in Form eines Weges zwischen Elbchaussee und Uferweg geschaffen. Die Elbschloß-Brauerei erhielt im Zuge dieser Neugestaltung die Genehmigung, an dem Ufergelände einen Platz durch Herrichtung und Gestaltung von Sitzgelegenheiten und Tischen für den Betrieb eines Gartengeschäftes und einer Gastwirtschaft zu nutzen. Die Errichtung eines einstöckigen Gebäudes war in der Genehmigung eingeschlossen.

Die Bemühungen zur Errichtung eines gastronomischen Betriebes wurden durch den Krieg unterbrochen. Erst nach Beendigung des Krieges konnten diese Pläne verwirklicht werden. Der dann von der Elbschloß errichtete Bau wurde in einer, der Landschaft angepaßten, Strohdachausführung erstellt und ist im Laufe der Jahrzehnte zu einem markanten Symbol am Elbuferweg gewor-



Deutschlands größte Familien-Ausstellung „Du und Deine Welt“

Große Neuheiten-Parade für Heim und Hobby, Freizeit und Sport

Erstmals umfangreiche internationale Ernährungsschau Verbraucher-Informationen sind Trumpf

Wertvolle Information und Aufklärung für den Verbraucher, eine internationale Ernährungsschau und ein ebenso buntes wie informatives Rahmenprogramm präsentiert die Ausstellung „Du und Deine Welt“, Deutschlands größte Familien-Ausstellung, vom 16. bis 25. August 1974 in Hamburg. Zehn Tage lang zeigen rund 800 Firmen aus dem In- und Ausland die große Neuheiten-Parade für Heim und Hobby, Freizeit und Sport. Zahlreiche Verbände und Institutionen beraten den Verbraucher, sowohl im Hinblick auf richtiges Konsumverhalten als auch auf wichtige Lebensfragen wie die der Gesundheitspflege, des Sports und des Berufs. Erstmals wird eine Schau der internationalen Ernährungswirtschaft angegliedert, in der sich unter anderem die dänische Landwirtschaft mit der größten, je in der Bundes-

Elbschloss-Pavillon

im neuen Gewand
mit herrlichem Blick auf die Elbe
und den Schiffsverkehr

Restaurant und Café

Inh. Ernst Griesinger

von 10–22 Uhr geöffnet

Hamburg 52 · Elbuferweg 80 · Telefon 82 99 24

den. Die ständig wachsenden Besucherzahlen rechtfertigten das seinerzeit eingeschätzte Publikumsbedürfnis. Die Besucher fanden und finden noch heute hier einen herrlichen Ausblick auf die Elbe und den regen Schiffsverkehr in einer gemütlichen Garten- und Restaurationsatmosphäre.

Um den guten Ruf dieses Hauses weiter zu festigen und um dem Gast einen einwandfreien Service zu bieten, wurde eine völlige Renovierung und Neueinrichtung dieses Objektes durchgeführt. Mit erheblichen Mitteln wurde der bisherige Betrieb modernisiert und rationell in seiner technischen und gastlichen Struktur so verbessert, daß er den Wünschen und Anforderungen des Publikums Rechnung tragen wird.

Die Küche entspricht allen neuzeitlichen küchentechnischen Anforderungen.

Die rustikale und gemütliche Atmosphäre des Gaststättenraumes wurde erreicht durch die Verarbeitung edler Hölzer. Die installierte vorzügliche Tresenanlage ist die Grundlage für den Ausschank unseres gepflegten Spitzenbieres „RATSHERRN-PILS“. Mit der Wiedereröffnung am 29. März 1974 dürfen wir gleichzeitig den neuen Pächter, Herrn Ernst Griesinger, vorstellen, der die Bewirtschaftung unseres Elbschloß-Pavillons übernahm. Seit über 6 Jahren war Herr Griesinger — zuletzt als Küchenchef — in einem renommierten Speiserestaurant an der Elbchaussee tätig. Aufgrund seiner langjährigen, soliden fachlichen Ausbildung und anschließenden Tätigkeiten in angesehenen gastronomischen Betrieben sind alle Voraussetzungen gegeben, den Elbschloß-Pavillon in alter Tradition zu führen.

Zusammen mit Herrn Griesinger sind wir überzeugt, durch ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken zu erschwinglichen Preisen die Gastlichkeit eines gutbürgerlichen Lokales am Elbuferweg traditionsgemäß fortzusetzen.

In dem Elbschloß-Pavillon soll sich jedermann, sei es zum Frühstück, zum Mittagessen, zum Kaffee oder zum Abendessen, wohlfühlen.
Ihre Elbschloßbrauerei

republik gezeigten, Gesamtschau der Produkte des Landes beteiligt.

Die Ausstellung „Du und Deine Welt“ findet in 13 Hallen mit 52 500 Quadratmetern statt und wird nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr (mit über 265 000 Besuchern) jetzt jedes Jahr in Hamburg veranstaltet. Der ideelle Träger der Ausstellung, die Frauen-Organisationen, zeigt diesmal unter dem Motto „Die anderen und wir“ eine Sonderschau, die sich mit der Notwendigkeit der internationalen Verständigung befassen soll. Weitere Sonderschauen geben Tips und Hinweise für die Berufswahl, für Do-it-yourself sowie richtige Ernährung und Gesundheit. Sieben Hamburger Kunstgalerien sind außerdem zum ersten Mal mit einer Sonderschau dabei.

Mammutschau für den Schiffbau

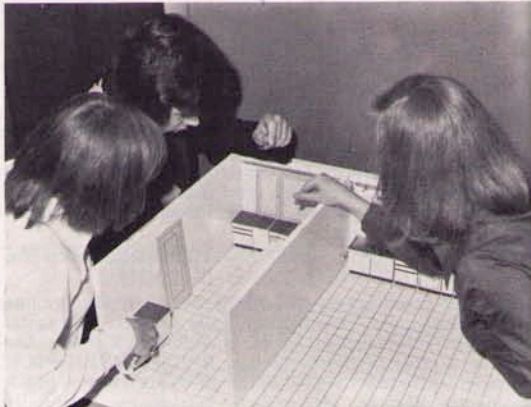
„Schiff, Maschine und Meerestechnik international“ in den Hamburger Messehallen — Über 350 Aussteller aus 15 Nationen

Eine Mammutschau für den deutschen und internationalen Schiffbau verspricht die Ausstellung „Schiff, Ma-

e-wohnen

... sauber, sicher - feine Sache!

Ein neuer Service für alle Hamburger: Küchenplanung in den HEW-Kundenzentren



Ab sofort bieten die HEW ihren Kunden einen neuen Küchenplanungs-Service an. Jeder, der sich mit dem Gedanken trägt, eine neue Küche einzurichten oder die vorhandene Küche zu ergänzen, bekommt in den HEW-Kundenzentren neben Rat und Information jetzt auch individuelle Planungshilfe.

Einzigste Bitte an den interessierten Kunden: Küchengrundriß mitbringen. Das Aufskizzieren des Grundrisses wird erleichtert durch eine HEW-Küchen-Planungsmappe:

„Planen Sie Ihre moderne e-Küche!“ Man erhält sie kostenlos in jedem Kundenzentrum oder kann sie direkt von den HEW (2 Hamburg 60, Überseering 12, Abt. EV) anfordern.

Nach dem „Grundriß“ des Kunden wird mit Hilfe eines Küchenmodells die „neue Küche“ vorgeplant. Ein Polaroid-Foto hält diesen Planungsvorschlag für spätere Diskussion im Hause oder das Gespräch mit dem Lieferanten fest.

Die HEW verstehen die neu eingerichtete Küchenplanung als eine neutrale Beratung vor dem Gespräch mit dem e-Küchen-Fachmann des Handels. Erst dort erfolgt die Entscheidung für das eine oder andere Markenfabrikat nach den konkreten Planungsunterlagen.

Ziel der Planung ist eine möglichst zweckmäßig eingerichtete Küche, in der man Zeit, Wege, unnötigen Arbeitsaufwand und überflüssige körperliche Anstrengungen spart.

e-wohnen
Wohnkomfort mit Zukunft

Umstellung Ihrer Naraheizung auf elektrisch oder Gas
Einbau von Nachtstromspeicherheizung
Kostenlose Fachberatung
Finanzierung über HEW oder HGW bis zu 60 Monaten

Peter Schildt 89 16 89
2 Hamburg 50, Bahrenfelder Chaussee 106

Ihr Fachmann f. Elektroarbeiten in den Elbgemeinden
Dietmar Kornetzky Elektromeister



-Heizung, Bädermodernisierung,
Elektro-Reparaturen

Hamburg 52 Grotenkamp 5 Tel. 89 23 37

Elektro-Kachelöfen | Wand- u. Bodenfliesen
Schornstein- | Neuausführung u.
Innenabdichtung | Reparatur

HERBERT SCHÜTTKE, Ofenbaumeister
Hamburg 50, Fischers Allee 75, Tel. 38 31 76

Horst Claussen

Beratung - Planung und Ausführung von

e HEIZUNGEN

Elektro-Installation · Elektrogeräte · Antennenbau
Hamburg 50 - Friedensallee 38 - Telefon 39 12 88

ELEKTRO - GRUNER

Rissen - Rissener Dorfstraße 52
● 81 32 27

Ausführung sämtlicher Elektro-Arbeiten
Reparaturen und Verkauf
Nachtpeicher-Heizungen - Einbau-Küchen



Blinkmann
e-lektrotechnik

Ihre Zentralheizung stellen wir um von Öl oder Koks auf billigen Nachtstrom.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

82 82 95

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut

Alostertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag+Nachruf 82 04 43



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84



Paßbilder und Fotokopien
gleich zum Mitnehmen
Prismen-Gläser und Teleskope



Bestattungsinstitut

SCHNOOR & HANSZEN

● St. Anschar von 1878 ●

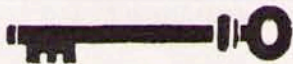
Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Jeden Schlüssel

REESE



Zyl. Schlüssel und Autoschlüssel sofort – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage

2 Hamburg 6 · Schulterblatt 79 · Telefon: 4 39 42 64
Notruf: Hamburg 4 39 16 55 + Wedel 9 08 / 8 24 86

Hamburger Wachdienst

Ruf 44 67 14

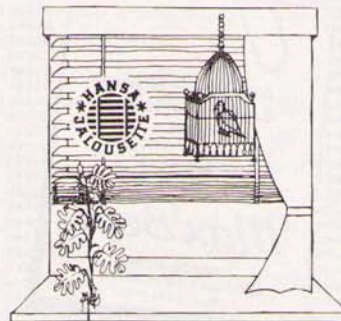
Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Otto Klüss
DELIKATESSEN



HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523



**Luxaflex-Jalousien
stellen alles
in den Schatten.**

Tapeten-Ströh

Spezialhaus für Tapeten,
Farben und Fußbodenbeläge

Hamburg-Altona
Große Rainstraße 10
38 65 20 / 38 70 51

Privatkindergarten in Nienstedten

hat wegen großer Nachfrage ab 1. April 1974 auch nachmittags
von 14–18 Uhr geöffnet. Es sind noch Plätze frei.

Frau Erika Ehrsam
Hamburg 52, Georg-Bonne-Straße 104
Tel. 82 03 76 und 82 58 45

Ratsherrn-Eck

Hamburg 52, Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 42
Telefon 82 97 13

Warme Küche ab 18 Uhr



CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH

Gegründet 1885

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz

Heizöl EL, Motorenöle
Tankreinigung, Tankschutz

Tel. 89 20 01

schine und Meerestechnik international '74" zu werden, die zum 6. Mal vom 24. bis 28. September in den Hamburger Messehallen stattfindet. Bereits Anfang Mai haben über 350 Aussteller aus 15 Schiffbaunationen ihr Erscheinen angekündigt.

Bereich Meerestechnik erstmals vertreten

An der größten und bedeutendsten Fachausstellung ihrer Art in der Welt beteiligen sich die namhaftesten Firmen der Schiffstechnik, Schiffsausrüstung und Meerestechnik im In- und Ausland.



Erstmals wird der Bereich Meerestechnik auf dieser alle zwei Jahre in Hamburg stattfindenden Ausstellung mit einem umfangreichen Spezialangebot vertreten sein. Deutsche, skandinavische und britische Schiffbauer präsentieren ihre Entwicklungen von Ölbohrinseln, dazu Kranschiffe und Forschungsschiffe verschiedener Typen. Außerdem ist der Ausstellung der internationale Fachkongreß Meerestechnik angegliedert. Auch das Symposium Schiffsbetriebstechnik stößt auf großes internationales Interesse.

Umfangreiche Länder-Gemeinschaftsschauen

Neben Dänemark, Norwegen, Schweden und Polen sind erstmalig auch die Japaner mit Länder-Gemeinschaftsschauen dabei. Sie erhoffen sich vor allem für Tanker, Bulkcarrier und Spezialschiffe einen interessanten Markt in Westeuropa.

Noch nie war der Schiffbau als Direktaussteller so stark auf der Hamburg-Messe vertreten wie in diesem Jahr. Unter den 25 Werften aus elf Ländern befinden sich Spezialwerften, die zu den führenden Containerschiffs-Werften der Welt zählen, aber auch im Bau von Großtankern internationales Gewicht haben. Vertreten ist natürlich auch die breite Palette der internationalen Zuliefererindustrie.

Ein umfangreiches Tagungsprogramm ergänzt die Ausstellung. Als Mitveranstalter wird der Verein der Schiffs-Ingenieure zu Hamburg ein eigenes Symposium arrangieren, das im wesentlichen Konstrukteure und Ingenieure in den Werften anspricht. Der Kongreß Meerestechnik soll praxisbezogen sein und wird von Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Schultz, Technische Hochschule Aachen, geleitet.

Besucher aus allen Erdteilen werden erwartet. Besonders starke Delegationen haben sich bereits aus Japan, Australien, den USA, Kanada, aus allen Ländern Westeuropas sowie aus der Sowjetunion und Polen angemeldet. Im September ist „the big club of the shipping world“ in Hamburg zu Gast.

Mit dem Fallschirm in die Jugendherberge

Das gab es in einer deutschen Jugendherberge noch nie: In diesem Sommer werden erstmals Jungen und Mädchen ab 17 Jahren den Rucksack mit einem Fallschirm vertauschen. In der Jugendherberge Kassel führt das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Hessen, in Zusammenarbeit mit der Fallschirmsportgruppe Hessen Nord e. V., einwöchige Fallschirmspringerkurse durch, die nach theoretischer und praktischer Ausbildung bei genügender Leistung mit der Prüfung für den Luftfahrerschein für Fallschirmabspringer abschließen. Der Inklusivpreis dieses Kurses beträgt 395,— DM. Mitzubringen sind ein Trainingsanzug oder enganliegende strapazierfähige Bekleidung und ein wenig Mut. Springerschuhe, Sturzhelm und Fallschirm werden gestellt.

Auf der Insel Texel (Holland) bietet das DJH in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Jugendherbergswerk weitere Fallschirmspringerkurse an.

AUGENOPTIK
FOTO
FACHGESCHÄFT

OPTIK GEISLER

2 HAMBURG 52 · WAITZSTR. 1 · TEL.: 89 53 45



Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf die Inserenten unserer Bürgervereins-Mitteilungen!

Feinkost - Delikatessen

Wolf

Bitte beachten Sie unser Spezialitäten-Programm
in 30 verschiedenen hausgemachten Salaten.

Wir liefern nach Ihren Wünschen die verschiedensten **PARTY-PLATTEN**
mit den entsprechenden edlen Tropfen.

2 Hamburg 52

Nienstedtener Marktplatz 29

Telefon 82 70 49

Aber man kann in diesem Jahr noch auf andere Weise mit dem DJH in die Luft gehen. In der Jugendherberge Mosenberg, Bezirk Kassel, findet ein Segelflughergang für Luftsportinteressierte ab 14 Jahren statt. Der zweiwöchige intensive Lehrgang kann bei günstigen Voraussetzungen (Eignung des Flugschülers, gutes Flugwetter) zur Ablegung der A-Prüfung führen. Die JH Schloß Trautenfels (Österreich) bietet weitere Segelflughurse an.

Daß die deutschen Jugendherbergen sich endgültig von reinen Übernachtungseinrichtungen zu Ferien- und Freizeitstätten entwickelt haben, zeigen weitere Angebote, die jetzt in Heft 1/74 der Zeitschrift „Jugendherberge“ veröffentlicht werden. Das Heft kann beim Deutschen Jugendherbergswerk, 4930 Detmold 1, Postfach 22, angefordert werden.

Stena - Line

Kombinierte Schiffs-/Flug-/Pkw-Reise nach Schweden

STENA LINE bietet ein ganz neues, attraktives und besonders preiswertes Pauschalangebot für Urlauber an, welche das ruhige und natürliche Schweden erleben wollen.

Die Reise beginnt in Kiel. Hier startet man am Sonnabend um 21.00 Uhr mit einem der neuen modernen Schiffe der STENA LINE. Am Sonntagmorgen, bevor man Göteborg gegen 10.00 Uhr erreicht, sollte man es sich nicht entgehen lassen, die Fahrt durch die Schären zu genießen.

Bis zum Nachmittag hat der Gast dann Zeit zu einem Einkaufsbummel oder zu einem gemütlichen Spaziergang durch das reizvolle Göteborg.

Ein Focker-Jet vom Typ F 28 bringt sie dann sicher nach Örnköldsvik ca. 900 km von Göteborg entfernt. Hier steht ein fahrbereiter Personenwagen (Volkswagen oder Ford) bereit, mit dem man selber zum Strandbad Gullviks Havsbad fährt. Das Bad ist durch seinen herrlichen Sandstrand bekannt.

Vom Flughafen sind es nur wenige Kilometer und man kann bald sein Urlaubsdomizil belegen. Alle angebotenen Häuser sind mit 4 Betten ausgestattet, haben eine Kochnische mit eingebautem Kühlschrank sowie einen Wohnraum. Elektrisches Licht und eine Heizung gehören ebenfalls zur Einrichtung. Der Pkw steht für Ausflugsfahrten während des ganzen Urlaubs ohne Kilometerbegrenzung zur Verfügung.

Nach 1, 2 oder mehr Wochen fährt man mit dem Pkw wieder zum Flughafen und begibt sich auf die Heimreise.

Dieses STENA LINE-Angebot ist schon für 345,— DM zu haben! Eingeschlossen in diesem Preis ist die Schiffs-passage Kiel — Göteborg und zurück, der Hin- und Rückflug zum Zielflughafen, der Pkw für die gesamte Urlaubszeit sowie eine Woche im Ferienhaus.

Trimm-dich-Freunde erhalten dieses Angebot bereits für 297,— DM. Sie erhalten am Ziel anstelle des Pkw's ein Fahrrad. Der Transfer vom Flughafen und zurück ist selbstverständlich.

Sonderprospekte über weitere Angebote dieser Art sind bei der STENA LINE, 2000 Hamburg 36, Bleichenbrücke 10, zu erhalten.

Die STENA LINE verstärkt in der Saison den Verkehr nach Skandinavien durch ein drittes Schiff. Die STENA GERMANICA wird in der Woche drei zusätzliche Abfahrten in beiden Richtungen durchführen.

Dadurch bestehen auch in der Saison noch gute Buchungsmöglichkeiten.

Staatliche Pressestelle Hamburg!

Senat berichtet über künftige Verwendung des IGA-Geländes

Das gesamte IGA-Gelände soll als einheitlicher herausgehobener öffentlicher Grünzug erhalten bleiben. Neben der Funktion eines innenstadtnahen Grün- und Erholungsgebietes hat die Anlage auch überregionale Bedeu-



J. SCHÜLER

Gegr. 1882
Hamburg-Altona, Allee 174
Tel. 38 59 82

BESTATTUNGSWESEN

H. Jerichow, Altona, Glücksbürger Str. 9 — 38 59 82
C. Stödter, Osdorf, Schafgarbenweg 73 — 83 48 31

75 Jahre

COHRS

**Hotel und Gaststättenbetrieb
im ALTEN LAND**

Zu erreichen mit der Lühe-Schulau-Fähre und der HADAG

Fährhaus Lühe

Panoramarestaurant und Café

Konferenzen – Tagungen – Betriebsausflüge

Hotel

an der Elbe

Zimmer mit Elbblick – Pension

2155 Jork – Lühe 42

Telefon 0 41 42 / 23 43

2162 Grünendeich

Auto-Anfahrt: Jork – Borstel – Lühe

tung wegen des Spiel- und Freizeitzentrums in den Großen Wallanlagen, das erhalten bleiben soll. Im Parkbereich soll ein Musik- und Unterhaltungsprogramm durchgeführt werden. Eintrittsgelder werden, abgesehen von der Durchführung herausragender Darbietungsprogramme, nicht erhoben. Das geht aus einer Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft hervor, die in der Senatsitzung am Dienstag, 21. Mai, verabschiedet wurde.

Nach Beendigung der IGA '73 sind folgende Rückbaumaßnahmen begonnen worden beziehungsweise geplant: Im Bereich von Pflanzen und Blumen soll anstelle des abgebrannten Rosenhofes eine offene Cafeteria für den Sommer geschaffen werden. Die für die Lehrschau „Umwelt und Pflanze“ auf der IGA genutzten Flächen sollen in eine Gartenzone mit Minigolf-Anlage umgewandelt werden. Im Botanischen Garten ist die Eingangssituation und der Zuweg zum CCH neu geordnet worden. Der Umbau in den Kleinen Wallanlagen und

Hamburg Messe sowie Sievekingplatz und für die Einrichtung einer Betriebswerkstatt für die Hamburg Messe. Diese Mehrkosten können im vollen Umfang aus Einsparungen in einer Größenordnung von etwa 2 Millionen DM bei den bewilligten Gesamtkosten für die IGA '73 gedeckt werden.

Die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung des gesamten Geländes werden für 1974 auf 4 157 000 DM geschätzt, um deren Nachbewilligung der Senat die Bürgerschaft bittet. Für den zusätzlichen Personalbedarf sind jährlich 1 142 200 DM erforderlich, davon im laufenden Jahr, für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember, 615 000 DM. Infolge des Fortfalls des Eintrittsgeldes entstehen Einnahmen im wesentlichen nur aus der Vermietung und Verpachtung von Flächen für die Kleinbahn, gastronomische Betriebe und dergleichen in einer geschätzten Höhe von 250 000 DM. Darüber hinaus werden Einnahmen in Höhe von 300 000 DM aus Sonderveranstaltungen erwartet.

Ungehindert bis in die Garage fahren durch eine

Funkferngesteuerte Toröffneranlage

und eine stets verschlossene Pforte

hewlmatic® Antriebstechnik

Herbert Wilkens Hamburg 68, Ilenwisch 35 6 01 57 57

am Sievekingplatz beschränkt sich auf den Abbau reiner Ausstellungselemente. Die Großen Wallanlagen bleiben in ihrer Funktion als Spiel- und Freizeitzentrum erhalten. Das Parkcafé am unten gelegenen See bleibt erhalten. Das NDR-IGA-Studio ist als Kindertagesheim für Kinder von Justizangehörigen umgebaut worden. Das „Teehaus“ wird in eine Altentagesstätte umgewandelt. Die IGA-Bierquelle, von Anfang an nur als Provisorium eingerichtet, wird abgebrochen. Die Alte Wache am Millerntor wird in den jetzigen Eingangsbereich bei den Großen Wallanlagen versetzt. Die Kleinbahn bleibt erhalten.

Das gesamte Gelände soll künftig einheitlich vom Bezirksamt Hamburg-Mitte verwaltet werden.

Für die Rückbaumaßnahmen stehen 1,8 Millionen DM zur Verfügung. Weitere 900 000 DM werden benötigt für den Rückbau im Bereich des ehemaligen Rosenhofes, für die Umsetzung der Alten Wache, für die Verbesserung der Wegführung Dammtorbahnhof/CCH und

Umbau der Colonnaden zur Fußgängerzone

Über den beabsichtigten Umbau der Colonnaden zu einer Fußgängerzone berichtet der Senat der Bürgerschaft in einer Mitteilung, die er am Dienstag, 21. Mai, beschloß. Er verband damit den dringlichen Antrag an das Parlament, dem Konzept insgesamt und dem Umbau des ersten Abschnittes zwischen Esplanade und Großer Theaterstraße zuzustimmen. Außerdem beantragt der Senat die Nachbewilligung von 370 000 DM für den ersten Bauabschnitt. Diese Nachforderung kann durch Minderausgaben an anderer Stelle des Kapitels „Straßenwesen“ gedeckt werden.

Mit der Umwandlung der Colonnaden zur Fußgängerzone wird ein wichtiges Teilstück der vom Congress Centrum Hamburg, Pflanzen und Blumen, Wallanlagen, Dammtorbahnhof über die Dag-Hammerskjöld-Brücke, die Passage des ehemaligen Phrix-Hauses, die neue Fußgängerbrücke über die Esplanade, die Colonnaden bis zur Binnenalster und zum Jungfernstieg reichenden Fußgänger Verbindung verwirklicht.

Im ersten Bauabschnitt, dem nördlichen Teil der Colonnaden zwischen Esplanade und Großer Theaterstraße, werden als Gestaltungselemente Pflanzbecken, Bäume und Sitzgruppen eingesetzt. Dieser erste Abschnitt soll in der zweiten Jahreshälfte bis zum Beginn des Weihnachtsgeschäftes realisiert werden. Die Kreuzung mit der



Heizungs- und Klimaanlage

ÖL – GAS – STROM

Schwimmbadanlagen – Kundendienst

KARL GERCKE · Blankenese · Simrockstraße 177 a · Telefon: 87 33 65



Heizemann

Ihr Sanitäts-Fachgeschäft in der Waitzstraße

berät und beliefert Sie mit orthopädischen Hilfsmitteln aller Art

Miederwaren bekannter Firmen in großer Auswahl

Wäsche- und Bademoden namhafter Hersteller in hochaktuellen Dessins

Med. Fußpflege in modernen Räumen nach vorheriger Anmeldung · Fachgerechte Bedienung

Oskar Thum & Co. KG. Telefon 89 52 80

Großen Theaterstraße bleibt zunächst bestehen. Sie wird mit dem zweiten Abschnitt zwischen Großer Theaterstraße und Neuem Jungfernstieg umgebaut werden; es wird dort künftig keinen Querverkehr mehr geben. Die Bauarbeiten in diesem Abschnitt sollen im Anschluß an die Fertigstellung des ersten Abschnittes durchgeführt werden.

Der südliche Abschnitt der Colonnaden erhält sein charakteristisches Bild auf der Ostseite durch die Arkaden, auf der Westseite durch einheitliche historische Gebäudefronten. Bei der Gestaltung wird auf diesen städtebaulich geschlossenen Gesamteindruck Rücksicht genommen und deshalb hier auf eine Ausgestaltung mit Pflanzbecken, Bäumen und Sitzgruppen verzichtet. Der Straßenraum wird in beiden Abschnitten durch Eisenkandelaber, die historischen Formen nachgebildet sind, beleuchtet. Die Beleuchtung unter den Arkaden wird verstärkt.

Der Wirtschaftsverkehr wird grundsätzlich auf die Nacht- und frühen Vormittagsstunden beschränkt. Der Verkehr erhält eine Zufahrt vom Neuen Jungfernstieg. Voraussetzung für die Fußgängerzone im Abschnitt zwischen diesem und der Großen Theaterstraße ist es, die Zufahrt zur Großgarage über das Grundstück Colonnaden 17 aufzuheben.

Hamburg kulturell im Juni

Mit „vorwiegend heiter“ benden die Hamburger Bühnen im Juni die Spielzeit 1973/74.

Beispielhaft dafür ist Albert Lortzings Komische Oper „Der Wildschütz“, die als letztes Werk vor der Sommerpause in der Hamburgischen Staatsoper Premiere hat. Der Komponist und Librettist karikiert darin geistreich und ironisch die Schwächen seiner Zeitgenossen im Biedermeier. Die musikalische Leitung hat Reinhard Petersen; Regie führt Peter Brenner; die Ausstattung ist von Toni Businger.

Das Deutsche Schauspielhaus hat die Premiere von „Schade, daß sie eine Hure ist“ des Engländers John Ford auf den 1. Juni verschieben müssen. Dieter Schamp hat „This Pity She's a Whore“ für das Haus an der Kirchenallee neu übersetzt und bearbeitet. Christoph Bantzer und Ulla Berkéwicz spielen die Hauptrollen der Geschwister Giovanni und Anabella, die einander in unbedingter Leidenschaft lieben. Inszenierung und Bühnenbild besorgte Wilfried Minks. Ein weiterer Höhe-

punkt war am 10. Juni ein Brecht-Abend mit Gisela May, der berühmten Interpretin seiner Gedichte und Songs. Bertholdt Brecht steht auch auf dem Programm des Malersaals an drei Abenden mit der Theater Manufaktur Berlin.

Keine Sommerpause bei Peter Ahrweiler

Als einzige in Hamburg machen Peter Ahrweilers Bühnen keine Sommerpause. In seinem „rendezvous“ heißt es „Bitte nicht stören“, ein Lustspiel von Ron Clark und Sam Bobrick; in „die kleine komödie“ zeigt er die Transvestitenshow „Les Garçons Terribles“ sowie die „Sissis“, die nostalgischen Schwestern aus Amsterdam. Der Saisonausklang wird im Ernst-Deutsch-Theater vom „Hotel zum guten Ton“ bestimmt, einem sehr witzigen Schwank des Engländers Hugh Leonard. (HJ)



„Anatol“ mit Boy Gobert

Den „Anatol“ von Arthur Schnitzler gibt es zum Ausklang der Saison im Thalia-Theater. In diesem Stück des Wieners reflektieren die Charaktere die melancholische Ironie und den Zweifel einer Generation, die ihre Selbstsicherheit verloren hat. Die Titelrolle spielt Hausherr Boy Gobert in der Inszenierung von Gerd Heinz. Die Hamburger Kammerspiele bescheren uns im Juni mit der Kriminalkomödie „Tote öffnen keine Fenster“ des Engländers Martin Worth eine deutsche Erstaufführung. Die Übersetzung des in seiner Heimat sehr erfolgreichen Autors stammt von Ruth Mueller-Eisler. Verraten sei nur, daß Freunde und Kenner des schwarzen



WALDEMAR FRIEDRICH MÜLLER

Behälter für Mineralölprodukte. Reinigung, Untersuchung, Dichtheitsprüfung. Schutz- u. Sicherungseinrichtungen. Beseitigung v. Ölschäden

Hamburg 50, Theodorstraße 41 m2, Ruf 89 58 35-36, Nachruf 83 71 12

Tankreinigung auch während der Heizperiode

Wenn's um Immobilien geht

dann nur . . .

IMMOBILIEN-MAKLER-BÜRO

Martin van Stokrom VDM

Hamburg 20, Lehmweg 54, Tel. 47 36 79 — Tel. Bahrenfeld 89 39 82

Verpachtung — Vermietung — Verwaltung — Verkauf

Humors auf ihre Kosten kommen werden. Die Hauptrollen spielen Margitta Heyn und Horst Keitel.

Auch das Ohnsorg-Theater gibt uns mit der Kriminalkomödie „Wat is mit Lisa“ von Rubert Thomas ein Rätsel auf. Die Lösung? Heidi Mahler und Edgar Besen sowie ihre Kollegen vom Ensemble werden sie am Premierenabend geben.

Der Reichsbund gibt bekannt

Erfolg des Reichsbundes: Ausnahmegenehmigung bei Gebühren für Parkerlaubnisse an Schwerbehinderte

Der Reichsbund, Landesverband Hamburg, hat sich dieshalb mit der Arbeits- und Sozialbehörde in Verbindung gesetzt. Senator Ernst Weiß (Mitglied des Reichsbundes) hat sich dafür eingesetzt, daß Schwerbehinderte

Cellulitisbehandlung

Ein neuer bequemer Weg,
an Taille, Hüfte und Schenkel schlanker zu werden.
Durch elektr. Impulse werden Ihre Muskeln zur Kontraktion
angeregt. Gesteigerte Durchblutung — Festigung des Gewebes — Straffung — Umfangverringering. Ganzheitskosmetik.

Christa-Maria Karnstedt
Kosmetikerin B.D.H.
2 Hamburg-Blankenese, Wilts Allee 28
Tel. 86 71 56 u. 86 11 01

von den Gebühren für Parkerlaubnisse befreit werden. Die Behörde für Inneres hat folgende Vorzugsregelung für Schwerbehinderte geschaffen:

1. Ausnahmegenehmigung vom Parkverbot

Berufstätige Körperbehinderte, die einer Außendiensttätigkeit nachgehen, wie z. B. Handelsvertreter, Kaufleute, Bauingenieure und dergl., können zum Zwecke der Berufsausübung für 1 Jahr eine Ausnahmegenehmigung erhalten, mit ihrem Personenkraftwagen — höchstens bis zu 45 Minuten — an Stellen zu parken, die mit dem Zeichen 286 (eingeschränktes Halteverbot) gekennzeichnet sind.

2. Parkgelderlaß und -ermäßigung

Berufstätige Körperbehinderte, die einen ortsgebundenen Arbeitsplatz (Bürotätigkeit und dergl.) haben, können eine Erlaubnis erhalten, auf einem bestimmten gebührenpflichtigen Parkplatz gebührenfrei oder zu ermäßigten Gebühren zu parken.

Körperbehinderte im Sinne der Regelungen zu Ziffern 1 und 2 sind gehbehinderte Schwerbeschädigte (Oberschenkelamputierte oder Gehbehinderte, die Oberschenkelamputierten gleichgestellt werden müssen) mit wenigstens 70 Prozent Minderung der Erwerbsfähigkeit.

3. Für berufstätige Körperbehinderte können Sonderparkplätze in der Nähe ihrer Arbeitsplätze geschaffen werden, wenn das die örtliche Verkehrssituation zuläßt und alle Möglichkeiten erschöpft sind, auf privatem Grund Stellplätze einzurichten.

Körperbehinderte im Sinne der Regelung zu Ziffer 3 sind Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von wenigstens 80 Prozent, die sich wegen der Schwere ihres Leidens (z. B. Verlust oder Lähmung beider Beine) außerhalb ihres Kraftfahrzeuges nur mit fremder Hilfe bewegen können.

Notiz

Die FOTOGALERIE der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg 54, Kieler Straße 171, zeigt in den Monaten Juni/Juli 1974 die Ausstellung

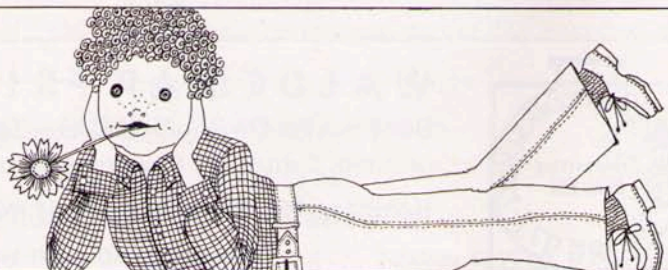
Fotogruppe 62 Rentrisch

Ein Fotoclub stellt sich vor — in schwarz-weiß und in Farbe

Die Fotogruppe-62-Rentrisch ist einer der mehr als 400 Fotoclubs, die im Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine (VDAV) zusammengeschlossen sind. Man hat die Rentrischer den „Fotoclub der Individualisten“ genannt, weil seine nur 14 Mitglieder, die aus allen Berufen stammen, sich auf eigenwillige Weise mit der Fotografie beschäftigen. Alle zwei Wochen treffen sie sich in Rentrisch, denn sie sind über das ganze Saarland verstreut, um ihre neuen Bilder zur Diskussion zu stellen. Man spricht über Themen, Komposition, Ausarbeitung und technische Problematik der Bilder, man gibt und empfängt Kritik und guten Rat. Dieses Miteinander

extravagante Kinderkleidung
Niemstedtener Marktplatz 31

WOHLERS



**TANKREINIGUNG
TANKSCHUTZ**
*** 38 1106**

hat dazu geführt, daß die Fotogruppe-62-Rentrisch insbesondere mit ihren Farbbildern bei vielen Wettbewerben und Ausstellungen erfolgreich ist. Beim Dr. Bruno Uhl-Wettbewerb, dem Leistungsvergleich der Fotoclubs des VDAV, belegte sie 1970 und 1971 den ersten Rang. Die Rentrischer sind echte Amateure, wirkliche Liebhaber der Fotografie: Jeder hat seine eigene Dunkelkammer, in der er sowohl seine Schwarzweiß- als auch Colorfotos vom Entwickeln des Films bis zum Aufziehen der Vergrößerung selbst bearbeitet. Bei ihnen gibt es keine vom kommerziellen Labor geborgte Qualität, sondern jeder ist für sein Bild auch hinsichtlich der technischen Ausführung verantwortlich. Dies freilich nur in dem Sinne, als die Technik das Handwerkszeug ist, um zum bildnerischen Ziel zu gelangen: Nicht nur sich selbst das Glück einer realisierten Bildvorstellung zu verschaffen, sondern im Betrachter ein Echo zu finden. Die Ausstellung wurde für Hamburg neu erarbeitet und zusammengestellt. Sie präsentiert die Fotogruppe-62-Rentrisch als einen der angesehensten Fotoclubs der Bundesrepublik Deutschland.

Öffnungszeiten:

montags bis freitags	von 8—16 Uhr
dienstags	von 8—20 Uhr
sonnabends	von 10—15 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Staatliche Pressestelle

Neuaufgabe der Sammlung Hamburger Gesetze

Der Erste Band der dreibändigen Loseblattsammlung „Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg“ ist jetzt in vollständig überarbeiteter Neuaufgabe erschienen. Die im Jahre 1960 herausgegebene und seitdem durch weit mehr als 100 Nachträge fortgeführte Sammlung ist seit langem vergriffen. Das Werk konnte daher einer großen Zahl von Interessenten nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Mit Rücksicht hier-

Heizkesselreinigung
Brennerwartung
und Notdienst
PREUSSAG-Heizöl
2 Hamburg 50
Bugdahnstraße 5¹

auf und um den bisherigen Beziehern wieder eine wohlgeordnete und vollständig überarbeitete Sammlung hamburgischen Rechts anbieten zu können, erschien es notwendig, diese Sammlung neu aufzulegen.

Der jetzt erschienene Erste Band enthält die hamburgischen Gesetze und Verordnungen aus dem Bereich des Staats- und Verfassungsrechts, des allgemeinen Verwaltungsrechts, des Gebührenrechts und des Rechts des öffentlichen Dienstes nach dem Stande vom 31. Dezember 1973. Der Band ist zum Preise von 65 DM zuzüglich Versand- und Verpackungskosten sowie Mehrwertsteuer bei der Firma Lütcke & Wulff—Druckerei und Verlag—2 Hamburg 1, Heidenkampsweg 76 B, oder beim Fachbuchhandel erhältlich. Der Band wird durch Nachträge fortgesetzt.

Der Zweite Band der Loseblattsammlung wird im Jahre 1975, der Dritte Band im Jahre 1976 neu aufgelegt folgen.

Krankenhauspflegesätze erhöht

Eine durch die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere durch die Tarif- und Gehaltserhöhungen ab 1. Januar 1974 erforderlich gewordene Anhebung der Pflegesätze in den staatlichen und nichtstaatlichen Krankenhäusern mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres hat der Senat am Dienstag, 11. Juni, auf Grund des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und der Bundespflegesatzverordnung beschlossen. Gegenüber dem zuletzt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 festgesetzten allgemeinen Pflegesatz erhöht sich die Gebühr in den staatlichen Krankenhäusern von 123 DM auf 150 DM je Tag. Im Durchschnitt beträgt der Pflegesatz für das gesamte Jahr 1974 142,60 DM.

Außerdem sind die Zuschläge für die Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern erhöht worden, und zwar für Zweibettzimmer ohne Sanitärzone auf 27 DM (bisher 23 DM), mit Sanitärzone auf 30 DM (bisher 26 DM), für Einbettzimmer ohne Sanitärzone auf 55 DM (45 DM), mit Sanitärzone auf 60 DM (50 DM).

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

H. und J. Bernklau

Baugeschäft

 HH 52, Langenhagen 32
Tel. 82 80 14

 HH 55, Hasenhöhe 114
Tel. 86 95 96

**Kassetten - Wertfächer - Wand- und Möbeltresore
Schlüsselschränke und Sicherheitsschränke
in jeder Größe für Privat und Geschäft**


 Besichtigung u. Beratung
täglich von 10—18 Uhr
Horst-Dieter Glass
2 HH 60, Fuhlsbüttler
Str. 326, Tel. 630 98 39

Alle seit dem 1. Mai selbstzahlenden Patienten und die Kostenträger der Versicherten sind auf die zu erwartende Erhöhung des Pflegesatzes hingewiesen worden. Bei den freien gemeinnützigen Krankenhäusern liegt der neue allgemeine Pflegesatz zwischen etwa 105 und 150 DM.

Nach wie vor decken jedoch die Pflegesätze die laufenden Kosten nicht vollständig. Die Differenz wird aus Bundes- und Landesmitteln finanziert. Hamburg liegt mit der Festsetzung der neuen Pflegesätze etwa auf dem Niveau vergleichbarer Entwicklungen in anderen Bundesländern.

Werben Sie Mitglieder

für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Schützt die jungen Vögel!

Die Vogelschutzwarte des Hamburger Naturschutzamtes und der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V. rufen die Bevölkerung auf, die bedrohte, junge Vogelwelt zu schützen:

„Jetzt ist die Zeit, in der überall in den Parks, Gärten und in der offenen Landschaft junge Tiere, insbesondere Jungvögel, anzutreffen sind, leider aber auch die Zeit, da Kinder immer wieder Vogeljunge — als von den Eltern verlassen — ‚gefunden‘ nach Hause bringen. Diese Tiere sind dann in den meisten Fällen Todeskandidaten. Zunächst fehlt es an Kenntnissen in der Artbestimmung und damit auch an der notwendigen Nahrungswahl. Meist auch werden die Jungvögel schon durch das Herumtragen in einem solchen Zustand von Schwäche ins Haus gebracht, daß ein Überleben aussichtslos ist.

Grundsätzlich gibt es in der Natur keine ‚verlassenen‘

Jungvögel, die man ‚finden‘ kann. Sie verlassen die Nester meist in einem Entwicklungsstadium, in dem sie noch nicht voll flugfähig sind.

Verbesserungen an Hochwasserschutzanlagen

Nach den schweren Sturmfluten im November und Dezember des vorigen Jahres sind an zwei Stellen der neuen Hochwasserschutzanlagen bisher nicht festzustellende und auch nicht vorhersehbare Mängel erkennbar geworden, die eine Verbesserung und Verstärkung der Schutzbauwerke notwendig machen.

An der am Reiherstieg gelegenen Front des Mühlengebäudes der Firma Plange zeigte sich, daß eine Holzspundwand nicht ausreichend tief gegründet ist und bei hohen Wasserständen unterspült wurde. Das führte dazu, daß unter den Gebäudefundamenten bedrohliche Mengen Wasser ausströmten. Dieser Gefahrenzustand soll nunmehr durch eine vor dem gesamten Mühlengebäude zu errichtende Stahlspundwand beseitigt werden. Nach den Kostenberechnungen betragen die Baukosten 1 Million DM.

Die Spundwandkonstruktion an der Hochwasserschutzanlage Ausschläger Elbdeich weicht seit längerer Zeit zur Wasserseite hin aus. Da nach letzten Beobachtungen die Bewegung stark zugenommen hat, muß ein Einsturz der Wand befürchtet werden. Es ist deshalb vorgesehen, die horizontale Verankerung durch den Einbau zusätzlicher Schrägpfähle zu verstärken, den infolge der Wandbewegung zerstörten Stahlbetonholm zu erneuern und das an die Ufermauern anschließende Steindeckwerk, soweit erforderlich, neu zu verlegen. Die Baukosten betragen 200 000 DM.

Der Senat hat in seiner Sitzung am Dienstag, 28. Mai, beschlossen, die Bürgerschaft um Zustimmung zu diesen Baumaßnahmen zu bitten. Die im Haushaltsplan 1974 veranschlagten Kosten für die Verbesserung des Hochwasserschutzes werden sich nicht erhöhen, weil bei anderen Bauvorhaben Einsparungen eingetreten sind.

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres Ortsteils, die noch nicht Mitglied des Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, daß das Sprichwort: „Einigkeit macht stark!“ auch für Sie von Nutzen sein kann, wenn es sich darum handelt, heimatliche Belange der Stadt gegenüber zu Ihren Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____	DM	Monatsbeitrag: _____	DM
(Nach Ihrem Ermessen)		(Nach Ihrem Ermessen) Mindest-Monatsbeitrag DM 2,-	

Geworben durch: _____
(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

Unterschrift



„Im Stall“

Der Stall in 2 Hamburg-Rissen, Sülldorfer Landstraße 422, ist ein gemütlich rustikal eingerichtetes Abendrestaurant nicht nur für Pferdefreunde.

Geboten wird neben gepflegtem Spaten Pils vom Faß eine breitgefächerte Skala erstklassiger Spirituosen und eine Weinkarte mit ca. 40 erstklassigen Sorten. Die Küche bietet verschiedene Steakvariationen, Toastspezialitäten sowie kleine Leckereien wie Schnecken, Hummerkrabben vom Grill, Gambas (Hummerkrab-

Restaurant Traberhof

Inh. Dieter Hinzner und Jürgen Quaißer
2 Hmb. 50, Luruper Chaussee 2, Tel. 890 40 34

Wir empfehlen unser Haus für Hochzeiten,
Konferenzen, Betriebsfeste sowie für
Festlichkeiten aller Art von 10 bis 130 Personen
Großer Parkplatz

Täglich Mittagstisch — große Auswahl an internationalen und gutbürgerlichen Gerichten;
lebende Fische aus eigenem Bassin;
warme Speisen von 12 bis 22 Uhr,
abends Spezialitätenkarte

Unter gleicher Leitung: „Im Stall“,
2 Hmb. 56, Sülldorfer Landstr. 422, Tel. 81 32 05

ben in Olivenöl mit Knoblauch, Pfefferkörnern und Peperonis Matjesfilets, Forellenfilet, Räucherlachs, Büsumer Krabben und verschiedene Suppen.

Die Inhaber, Dieter Hinzner und Jürgen Quaißer führen bereits seit 2 Jahren mit Erfolg das Restaurant Traberhof, 2 Hamburg 50, Luruper Chaussee 2, mit einer erstklassigen Küche und großem gepflegtem Getränkeangebot. Der Traberhof ist dank seiner geschmackvoll eingerichteten Gesellschaftsräume bestens für Festlichkeiten aller Art sowie Tagungen geeignet.

G

Glasschutzkasse a. G.
von 1923 zu Hamburg
Ihre Glasversicherung

nicht nur für Schaufenster- und Türscheiben, Ladentischplatten, Schiebetüren usw., Reklameschilder und Neonröhren sondern auch für Scheiben jeglicher Glasart in Einzelhäusern sowie Privat-Wohnungen zu den bekanntesten günstigen Bedingungen

Hamburg 13 — Mittelweg 14
Telefon 44 54 34

Amir

PERSERTEPPICHE
Inh.: Mahmoud Farchtchi-Heydari

2 Hamburg 36 Esplanade 6 Tel.: 35 46 56/57

Liebe Leser!

Geht es auch Ihnen so wie vielen Berufstätigen, die einfach nicht die Zeit haben sich in einem Fachgeschäft zu informieren?

Für unsere Kunden bieten wir daher einen besonderen Service. Wir bringen Ihnen unverbindlich auf Bestellung Teppiche Ihrer Wahl, gemäß Ihren Angaben, entsprechend in der Größe, Farbe und Qualität.

So können Sie in Ruhe mit der ganzen Familie den Teppich Ihres Geschmacks zu Hause auswählen.

Schreiben Sie oder rufen Sie uns an!

Amir Perserteppiche

BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Marktplatz 11

Heizöl-Sparoffensive Winter 1973/74! Bis

20% Heizöl sparen

(das sind viele hundert Mark jährlich)

mit der ölsparenden Brenner-technik von Electro-OIL. 15% höherer Wirkungsgrad. Rußanteil = NULL. Vollkommene Verbrennung. Bis 20% weniger Verbrauch.

electro Höchste Auszeichnung für Ölbrenner-Entwicklung (EUREKA '73) Umweltschutzpreis '72 50 Patente.

OIL

Wir nehmen Ihren alten Brenner in ZAHLUNG!

Rufen Sie an. Wir machen Ihnen ein interessantes Angebot. Unverbindlich. Mehr Geld können Sie nicht sparen!

Öltank-Betreuung Ruf 82 11 67

Gert Jürgens 2000 Hamburg 52 Kurt-Küchler-Straße 16

Optik - Foto

Grunert & Co

2 Hamburg 52 · Waitzstraße 27
Telefon 89 56 39

2 Hamburg 53 · Bornheide 55 g
Telefon 8 31 50 57

— Alle Kassen —

Burrkähwers

Plattdeutsche Gedichte
von Rudolf Tarnow

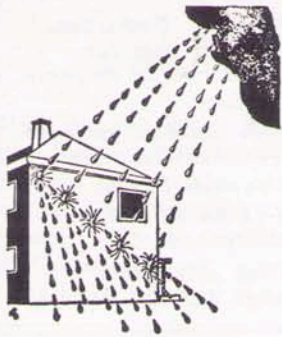
Köster Klickermann

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlag

Krüger & Nienstedt

2 Hamburg 50
Eschelsweg 4



FASSADEN

Imprägnierung
gegen Feuchtigkeit,
Schlagregen und Ver-
witterung.

Brunwa

Häusbockbekämpfung

Holzwan- und
Häuschwammbeseitigung

Langjährige schriftliche
Gewährleistungsverpflichtung

Brunwa

WINTERBAUBEHEIZUNG

Bauaustrocknung mit modernsten
Heißluftgeräten thermgesteuert

ohne Arbeitsunterbrechung
mit oder ohne Wartung

Temperierung und Trocknung
aller Raumgrößen
in Roh-, Neu- oder Altbauten, Hallen.

In Leihmiete
desgleichen Verkauf von Neugeräten.

Brunwa

Holz- und Bautenschutz

Meisterbetrieb

Mitglied im „Deutscher Holz- u. Bautenschutzverband e. V.“

Hamburg 39 — Moorfuhrweg 9
Telefon 279 15 02, 279 15 73

Wir betreuen Ihr

Dach

Wilh. Engel

Dachdeckermeister

2 Hamburg-Altona
Friedensallee 56
38 50 38

RATSHERRN-PILS
edle hanseatische Braunkunst

KONFITOREI

BÄCKEREI

KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

Carl Seemann & Söhne

Erdbestattungen, Einäscherungen
Beratung



Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 9
Telefon 86 04 43

Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2, Tel. 82 17 62; Hmb.-Rissen,
Klövensteenweg 4; Hmb.-Nienstedten (vorm. H. Oeding)